Frage. Vielleicht können Sie aus Ihrer genauen Kenntnis der Verhältnisse beim Reichsinstitut Anregungen und Ratschläge geben, wie über die noch bestehende Schwierigkeit hinwegzukommen ist".

Ich lage Ihnen nun Durchschlag des Briefes bei, den ich gleichzeitig an Herrn Dr. Schmidt abgehen lasse. Auf die Rechtsfrage gehe ich nicht so sehr ein, sie scheint mir sehr ängstlich hergeholt zu sein, vielleicht ist das bei den Juristen so üblich. Wichtiger scheint mir die praktisch-tatsächliche Unterscheidung zwischen dem Stammwerk und der Fortsetzungsserie zu sein. Wenn ich endlich einmal anfangen kann, für das Stammwerk ernstlich zu arbeiten, so sollte es doch in wenigen Jahren in der Hauptsache geschafft werden können. Und ich denke doch noch ein paar Jahre leben und arbeiten zu können. Eine Schwierigkeit entsteht also m. E., wenn man die Dinge nicht gar zu umständlich und unpraktisch ansieht, eigentlich nur für die Fortsetzungsserie. Ob Sie da meinen Vorschlag in Erwägung ziehen können, muß ich Ihnen natürlich ganz anheimstellen. Er scheint m. E. den alten Traditionen der MG. bzw. der "Geschichtschreiber" zu entsprechen. Aber das ganz unverbindlich. Ob wir nun so weiterkommen? Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

B. Schmeidler.

1 Beilage.